



Nürtingen, den 15. Oktober 2024

### ***Haushaltsrede der Fraktion Nürtinger Liste/Grüne***

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Fridrich, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Bürkner, sehr geehrter Herr Technischer Beigeordneter Martin, sehr geehrte Mitarbeiter\*innen der Verwaltung, sehr geehrte Kolleg\*innen, sehr geehrte Bürger\*innen,

wir leben in einer Zeit tiefgreifender Transformationen. Dieser Wandel betrifft alle Bereiche unserer Gesellschaft – vom Arbeitsmarkt bis hin zu unseren individuellen Lebensweisen, das Ganze vor dem Hintergrund der Klimakrise, der Biodiversitäts- und zunehmenden Wasser- und auch Gesundheitskrise. Um mit der sich ändernden Welt Schritt zu halten, müssen wir die Transformation positiv mitgestalten.

Dabei stehen wir hierbei aber nicht nur vor technologischen und klimatischen Herausforderungen. Wie auch Oberbürgermeister Dr. Fridrich betont hat, gerät unsere Demokratie zunehmend unter Druck. Wir erleben, dass autoritäre, rechtsextreme und antisemitische Strömungen an Boden gewinnen und dass der gesellschaftliche Zusammenhalt bröckelt. Demokratie lebt von einer konstruktiven Diskussionskultur, von der Fähigkeit, das Beste für die Gemeinschaft zu erarbeiten. Doch dies ist nicht mehr selbstverständlich. Es liegt an uns, diese Werte zu verteidigen, zu stärken und lokal einen Beitrag dazu zu leisten.

In dieser Umbruchphase - oder wie Frau Sautter in ihrer Rede betont - in dieser Zeitenwende, müssen wir unsere Stadt nicht nur ökologisch und sozial gerecht gestalten, sondern auch als Ort der gelebten Demokratie bewahren. Es ist ein gutes Zeichen, dass die AfD bei der Kommunalwahl im Juni in Nürtingen keine Liste aufgestellt hat. Nürtingen ist eine bunte, offene und demokratische Stadt. Dies haben wir wieder einmal bei der Langen Nacht der Demokratie Anfang Oktober im Roßdorf, gemeinsam mit über 350 Menschen und einem bunten Mitmachangebot, eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Wir erleben, dass die Demokratie zunehmend angegriffen wird, es ist jetzt an uns, Tag für Tag laut für unsere Demokratie zu werden.

Frau Sautter hat in ihrer Einbringungsrede betont, dass der Haushalt 2025 unter dem Zeichen von Krisen und einer Zeitenwende steht. Trotz intensiver Einsparungen und strukturellen Anpassungen, etwa durch die Übernahme der Gebäudewirtschaft Nürtingen in die Stadtverwaltung, sehen wir ein geplantes Defizit von 7,6 Millionen Euro für das



kommende Jahr. Auch die Auswirkungen der Grundsteuerreform und des Zensus setzen den städtischen Haushalt unter Druck, da wir mit weniger Einnahmen rechnen müssen. Es ist jedoch richtig, dass trotz dieser Herausforderungen weiterhin in wichtige Projekte investiert wird, sowohl in die Infrastruktur als auch in den sozialen Bereich. Gleichzeitig bleibt Nürtingen mit einem Schuldenstand von 61,6 Millionen Euro bis zum Jahr 2028 unter der vom Regierungspräsidium vorgegebenen Verschuldungsgrenze von 74 Millionen Euro. Wir begrüßen die Bestrebungen, den Haushalt zielgenauer zu planen.

## **Klimaschutz und Verkehrssicherheit: Erneuerbare Energien und sichere Mobilität**

Trotz der finanziellen Herausforderungen dürfen wir nicht vergessen, dass unsere Investitionen auch der Zukunftssicherung dienen. Der Klimaschutz, als eine der dringendsten Aufgaben, muss dabei eine zentrale Rolle spielen. Auch wenn viele Menschen klimamüde werden: Die Klimakrise ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Auch in Nürtingen spüren wir sie deutlich: Unsere Sommer werden heißer und Extremwetterereignisse nehmen zu. Die Überschwemmungen im Juni dieses Jahres haben uns zwar mit einem blauen Auge davonkommen lassen, aber sie haben deutlich gemacht, wie schnell auch wir von extremen Wetterereignissen betroffen sein und großen Schaden erleiden können. Wir dürfen nicht länger warten. Wir müssen hier und jetzt konkrete Maßnahmen umsetzen.

Wir setzen uns für sichere und attraktive Radwege in Nürtingen ein, um vor Ort die Verkehrswende voranzutreiben. Mit unserem Antrag zum Ausbau des Geh- und Radwegs in der Oberboihinger Straße wollen wir, wo möglich, die Strecke auf 2,5 Meter verbreitern, um die Sicherheit und den Komfort für Radfahrer\*innen und Fußgänger\*innen zu erhöhen.

Am Knotenpunkt Plochingerstraße/Kalkoferstraße beantragen wir gezielte Verbesserungen der Radwegführung und sichere Querungen, da viele Schüler\*innen diesen Weg täglich nutzen.

Darüber hinaus setzen wir uns für Maßnahmen ein, um die **Durchfahrt durch die Fußgängerzone** an der **Strohstraße** zu unterbinden. Ständig rollen Autos hier über unseren schönen Wochenmarkt. Es kann nicht sein, dass Fußgänger\*innen durch illegale Fahrmanöver gefährdet werden. Hier muss ein klares Zeichen gesetzt werden, um unsere Stadt sicherer und lebenswerter zu machen.



Neben der Verkehrssicherheit liegt uns besonders der Ausbau der erneuerbaren Energien am Herzen. Das PV-Ausbauprogramm auf öffentlichen Gebäuden muss intensiviert und schneller umgesetzt werden, gleichzeitig sollen die Bürger\*innen animiert werden Photovoltaik-Anlagen, ob Balkonkraftwerk oder Dach-PV verstärkt auszubauen. Die Sonne ist unsere kostenlose Energiequelle, die müssen wir unbedingt nutzen, um Nürtingen zur Solarstadt zu machen.

Und eins möchten wir auch betonen: **Klimaschutz lohnt sich!** Eine kürzlich veröffentlichte Studie berechnet, dass die Kosten für Maßnahmen zur Einhaltung des 2-Grad-Ziels **sechs Mal geringer** sind als die Kosten des Nichtstuns. Das bedeutet, dass die Investitionen, die wir heute in den Klimaschutz tätigen, uns vor weitaus höheren wirtschaftlichen Schäden bewahren. Sollte die Klimakrise ungebremst fortschreiten, drohen ab dem Jahr 2050 wirtschaftliche Verluste von bis zu 60 Prozent des globalen Bruttoinlandsprodukts.

Diese Ergebnisse unterstreichen, dass es keine Alternative zum Handeln gibt. Heute müssen wir die Weichen stellen, um Nürtingen zukunftssicher zu gestalten – denn der Verzicht auf Klimaschutz wäre ein unverantwortlich teures Risiko, das wir uns nicht leisten können.

Klimaschutz ist nicht nur eine ökologische, sondern auch eine **soziale Gerechtigkeitsfrage**. Denn die Kosten und Folgen der Klimakrise treffen oft diejenigen am härtesten, die am wenigsten zur Krise beigetragen haben. Während sich wohlhabendere Haushalte eine gut isolierte oder klimatisierte Wohnung leisten können, leben viele Menschen mit geringem Einkommen in schlecht gedämmten Gebäuden, die im Sommer unerträglich heiß werden und im Winter viel teure Energie benötigen. In dicht bebauten Stadtgebieten mit viel Beton und wenig Grün sind diese Hitzebelastungen besonders stark spürbar, oft dort, wo die Menschen mit weniger Geld auf dem Konto wohnen. Diese Ungleichheiten müssen wir durch hürdenarme und sozial verträgliche Klimaschutz- und vor allem auch Klimaanpassungsmaßnahmen vor Ort bekämpfen. Dass Klimaschutzmaßnahmen und soziale Gerechtigkeit sich gut verbinden lassen, wenn man will, können wir z.B. mit dem 49 Euro Ticket erleben oder auch in Nürtingen mit dem Stadtticket im ÖPNV, das klimafreundliche Mobilität erschwinglich macht, oder eine soziale Staffelung bei Förderprogrammen für Photovoltaikanlagen, damit besonders Menschen mit geringerem Einkommen profitieren.

**Und für uns ganz wichtig: Jeder muss sich Klimaschutz leisten können**, denn es darf nicht sein, dass nur diejenigen, die es sich finanziell erlauben können, in nachhaltige



Lösungen investieren können. Für viele Menschen ist es eine Überforderung, klimafreundliche Maßnahmen umzusetzen – sei es bei der Sanierung von Wohnraum, beim Umstieg auf erneuerbare Energien oder im Alltag. Genau hier müssen wir ansetzen: Klimaschutz vor Ort muss so hürdenarm wie möglich gestaltet werden. Das bedeutet, dass wir als Kommune Unterstützung anbieten, sei es durch Beratung, Information oder Förderprogramme.

## **Klimaanpassung: Begrünung der Stadt**

Gleichzeitig dürfen wir die **Klimaanpassung** nicht vergessen. Die Hitzewellen der vergangenen Jahre haben uns gezeigt, dass wir unsere Stadt resilienter gegen die Folgen der Erderwärmung machen müssen, denn die Klimakrise ist eben auch eine Gesundheitskrise. Grünflächen, Bäume und kühle Orte sind dabei unerlässlich, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Nürtinger\*innen sicherzustellen.

Wir begrüßen den Schritt, den **Schillerplatz** wieder mit Bäumen zu bepflanzen, um so lokal eine natürliche Abkühlung zu schaffen. Doch das allein reicht nicht aus. Wir setzen uns für eine umfassende **Begrünung der Stadt** ein – angefangen bei öffentlichen Gebäuden, wie der **Südseite des Rathauses** oder dem **Stadtportal** an der Mühlstraße. Auch **innerstädtische Mauern**, beispielsweise unterhalb der Stadtkirche, sollen begrünt werden. Denn begrünte Fassaden und Mauern wirken nicht nur abkühlend, sie binden CO<sub>2</sub>, verbessern die Luftqualität und tragen zur Attraktivität unserer Stadt bei.

## **Bezahlbarer Wohnraum**

Viele Menschen fühlen sich derzeit von den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen, von all den Krisen, überfordert. Deshalb ist es besonders wichtig, auf soziale Arbeit und Prävention zu setzen. Präventive Maßnahmen, sei es in der Jugendarbeit oder in der Integration, sind oft das wirksamste Mittel, um langfristige Probleme zu vermeiden. Indem wir junge Menschen frühzeitig unterstützen und Menschen mit Migrationshintergrund gezielt begleiten, stärken wir den sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt und verhindern Konflikte, bevor sie entstehen. Prävention ist der Schlüssel, um Menschen in schwierigen Lebenslagen frühzeitig zu erreichen und zu unterstützen.

Steigende Mieten und der Mangel an bezahlbarem Wohnraum verstärken das Gefühl von Unsicherheit und Ausgrenzung. Es muss wieder möglich sein, in Nürtingen bezahlbar zu wohnen. Der **Businessplan der Stadtentwicklungsgesellschaft** ist ein Schritt in die richtige Richtung. Doch wir sagen klar: Jetzt muss die Umsetzung folgen. Wir brauchen



verbindliche Ziele und Zeitpläne, um sicherzustellen, dass Menschen in unserer Stadt bezahlbaren Wohnraum finden.

Es ist außerdem erfreulich, dass der **soziale Dienst im Bereich Wohnen** gestärkt wird. Denn immer mehr Menschen geraten in Not angesichts von nicht mehr zu zahlenden Mieten und fehlendem Wohnraum. Jede Unterstützung, meist präventiv, ist hier sehr begrüßenswert.

### **Jugendbeteiligung – Weil Jugend Zukunft ist**

Nürtingen hat endlich die mobile Jugendarbeit eingeführt – als letzte Kreisstadt der Region. Das begrüßen wir ausdrücklich. Es ist ein wichtiger Schritt, um Jugendliche dort zu erreichen, wo sie leben, und ihnen Raum zu geben, sich aktiv in die Stadtgesellschaft einzubringen. Die mobile Jugendarbeit verbindet die Bedürfnisse der Jugendlichen mit den Angeboten der Stadt, die ihnen sonst oft verborgen bleiben.

Die Gemeindeordnung (§ 41a) verpflichtet uns, Jugendliche aktiv zu beteiligen. Dieses Recht ist ein Kernbestandteil unserer Demokratie. Es reicht nicht, nur zu- und anzuhören – wir müssen ihre Perspektiven in Entscheidungen einfließen lassen, ob in der Stadtentwicklung, Kultur oder Klimapolitik. Nur wenn Jugendliche erleben, dass ihre Meinung zählt, entwickeln sie Vertrauen in unsere demokratischen Prozesse – die beste Prävention gegen Extremismus und Radikalisierung.

Deshalb beantragen wir die Durchführung eines gesamtstädtischen Jugendforums, das allen Jugendlichen die Möglichkeit bietet, ihre Anliegen einzubringen und die Zukunft Nürtingens mitzugestalten.

### **Gemeinsam für ein lebenswertes Nürtingen**

Wir möchten an dieser Stelle der gesamten Verwaltung und insbesondere dem gesamten Team der Stadtkämmerei um Frau Sautter herzlich danken, die es auch in herausfordernden Zeiten geschafft haben, einen soliden Haushalt aufzustellen.

Als neu gewählter Gemeinderat haben wir die Chance, Nürtingen in den nächsten fünf Jahren erheblich mitzugestalten. Für all die wichtigen Aufgaben der kommenden Zeit ist es wichtiger denn je, dass wir an der Sache orientiert und fraktionsübergreifend eng und konstruktiv zusammenarbeiten. Wir alle investieren unzählige Stunden in dieses Ehrenamt und übernehmen Verantwortung. Am Ende eint uns alle, dass wir dies für Nürtingen tun – zum Wohle unserer Stadt und ihrer Bürger\*innen.

## Fraktion Nürtinger Liste/Grüne im-Gemeinderat

Bastian Vorbrugg - Clara Schweizer - Regine Glück - Dr. Martin Häberle - Claudia Himmer - Florian Bahn Müller



**Nürtinger  
Liste/Grüne**

Fraktion im Gemeinderat  
der Stadt Nürtingen

Lasst uns diese Chance ergreifen und gemeinsam die Zukunft Nürtingens in den kommenden fünf Jahren gestalten – für eine Stadt, in der sich alle wohlfühlen, in der **Klimaschutz** und **sozialer Zusammenhalt** Hand in Hand gehen.

Vielen Dank.





# Haushaltsplan 2025

Änderungsantrag der Nürtinger Liste/Grüne

Antrag Nr. 02

Amt:

Name:

Wir beantragen im Rahmen der Radachse Ost die Radverkehrsführung am Knoten Kalkoferstr./Kirchheimer Str./Innerer Bogen mit einigen kleineren Maßnahmen deutlich sicherer und gleichzeitig komfortabler zu gestalten.

## Zuordnung des Antrags:

Teilhaushalt 02  Haushaltswirksam?

Produktgruppe 21.12

Seite des Entwurf-Haushalt

ja

nein

Personalaufwand

## Antrag:

Der Gemeinderat beschließt, den Haushaltsplanentwurf 2025 wie folgt zu ändern:

	Nr.	Bezeichnung / Investitions-Nummer	Ansatz in EUR	Veränderung in EUR	Ansatz nach Änderung in EUR
2025		Radverkehr Innerer Bogen	0	40000	40.000
2026					
2027					
2028					

Deckungsvorschlag / Gegenfinanzierung:

	Nr.	Bezeichnung / Investitions-Nummer	Ansatz in EUR	Veränderung in EUR	Ansatz nach Änderung in EUR
2025					
2026					
2027					
2028					

## Begründung:

Die Radachse Ost vom Neckartal ins Tiefenbachtal ist vom Neckar bis zum ZOB ausgebaut. Die Planung zur Freiraumgestaltung Bahnstadt Ost sind noch nicht final abgeschlossen, ebenso wie die Fahrradstraße Kalkoferstraße.

Den Verkehrsknoten Kalkoferstr./Kirchheimer Str./Innerer Bogen kann man unabhängig davon angehen.

Viele Schüler und Schülerinnen nutzen täglich diese Strecke, weshalb kleine, gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Radwegführung, die Sicherheit erheblich steigern können.

Grundsatzbeschluss mit Kostendarstellung bereits vorhanden?

ja

nein

Nürtingen, 14.10.2024

<sup>1</sup> Für eine Vollzeitstelle ist ein Deckungsvorschlag von ca. 60.000 Euro anzugeben.



# Haushaltsplan 2025

Änderungsantrag der Nürtinger Liste/Grüne

Antrag Nr. 03

Amt:

Name:

Wir beantragen den gemeinsamen Geh- und Radweg in der Oberboihinger Str., soweit es die örtlichen Gegebenheiten zulassen, auf die erforderliche Breite von 2,50 m auszubauen

## Zuordnung des Antrags:

Teilhaushalt 02  
Produktgruppe 21.12

Haushaltswirksam?

Seite des Entwurf-Haushalt

ja

nein

Personalaufwand

## Antrag:

Der Gemeinderat beschließt, den Haushaltsplanentwurf 2025 wie folgt zu ändern:

	Nr.	Bezeichnung / Investitions-Nummer	Ansatz in EUR	Veränderung in EUR	Ansatz nach Änderung in EUR
2025		Radverkehr Oberboihinger	0	30000	30.000
2026					
2027					
2028					

Deckungsvorschlag / Gegenfinanzierung:

	Nr.	Bezeichnung / Investitions-Nummer	Ansatz in EUR	Veränderung in EUR	Ansatz nach Änderung in EUR
2025					
2026					
2027					
2028					

## Begründung:

Zum Ausbau des RadNETZ BW im Bereich Oberboihinger Straße sollte, wo immer möglich der gemeinsame Geh- und Radweg auf die erforderlichen 2,5m Breite ausgebaut werden. Dies ist aufgrund des nur begrenzt zur Verfügung stehenden Raums nicht durchgängig möglich, jedoch gibt es einige Abschnitte wo ein Ausbau möglich und sinnvoll ist.

Grundsatzbeschluss mit Kostendarstellung bereits vorhanden?

ja

nein

Nürtingen, 14.10.2024

<sup>1</sup> Für eine Vollzeitstelle ist ein Deckungsvorschlag von ca. 60.000 Euro anzugeben.

# Haushaltsplan 2025

Änderungsantrag der Nürtinger Liste/Grüne

Antrag Nr. 04

Amt:

Name:

Wir beantragen die Photovoltaikanlage über dem Bauhof-Parkplatz wieder in den Haushaltsplan mit aufzunehmen.

## Zuordnung des Antrags:

Teilhaushalt 01

Produktgruppe

Seite des Entwurf-Haushalt

Personalaufwand

Haushaltswirksam?

ja

nein

## Antrag:

Der Gemeinderat beschließt, den Haushaltsplanentwurf 2025 wie folgt zu ändern:

	Nr.	Bezeichnung / Investitions-Nummer	Ansatz in EUR	Veränderung in EUR	Ansatz nach Änderung in EUR
2025			0	50.000	50.000
2026					
2027					
2028					

Deckungsvorschlag / Gegenfinanzierung:

	Nr.	Bezeichnung / Investitions-Nummer	Ansatz in EUR	Veränderung in EUR	Ansatz nach Änderung in EUR
2025					
2026					
2027					
2028					

## Begründung:

Grundsätzlich tragen eigene städt. PV-Anlagen dazu bei, langfristig die laufenden Kosten in der Strombeschaffung zu senken. Die aufgeständerte Anlage über dem Bauhof-Parkplatz eignet sich gut um Erfahrungen für diese Bauweise zu erlangen.

Grundsatzbeschluss mit Kostendarstellung bereits vorhanden?

ja

nein

Nürtingen,

<sup>1</sup> Für eine Vollzeitstelle ist ein Deckungsvorschlag von ca. 60.000 Euro anzugeben.

# Haushaltsplan 2025

Änderungsantrag der Nürtinger Liste/Grüne



Antrag Nr. 05

Amt:

Name:

Wir beantragen die Mittel für ein Jugend-Beteiligungsforum in den Haushaltsplan mit aufzunehmen

## Zuordnung des Antrags:

Teilhaushalt 01

Produktgruppe

Seite des Entwurf-Haushalt

Personalaufwand

Haushaltswirksam?

ja

nein

## Antrag:

Der Gemeinderat beschließt, den Haushaltsplanentwurf 2025 wie folgt zu ändern:

	Nr.	Bezeichnung / Investitions-Nummer	Ansatz in EUR	Veränderung in EUR	Ansatz nach Änderung in EUR
2025		Jugendforum	0	8.000	8.000
2026					
2027					
2028					

Deckungsvorschlag / Gegenfinanzierung:

	Nr.	Bezeichnung / Investitions-Nummer	Ansatz in EUR	Veränderung in EUR	Ansatz nach Änderung in EUR
2025					
2026					
2027					
2028					

## Begründung:

Expert:innen und Studien sind sich einig: Sowohl die Corona-Pandemie als auch die zahlreichen Krisen unserer Zeit belasten die junge Generation stark und führen zunehmend zu Zukunftsängsten und psychischen Problemen bei Jugendlichen. Viele von ihnen fühlen sich politisch nicht ausreichend gehört und mehr Jugendliche neigen dazu, sich extremen politischen Positionen zuzuwenden. Ein gesamtstädtisches Jugendforum in Nürtingen bietet Jugendlichen die Möglichkeit, aktiv an der Stadtgestaltung mitzuwirken und echte Beteiligung zu erfahren. Dank eines festgelegten Budgets können sie eigene Projekte entwickeln und umsetzen, was ihre Partizipation und Übernahme von Verantwortung stärkt.

Grundsatzbeschluss mit Kostendarstellung bereits vorhanden?

ja

nein

Nürtingen, 14.10.2024

<sup>1</sup> Für eine Vollzeitstelle ist ein Deckungsvorschlag von ca. 60.000 Euro anzugeben.

# Haushaltsplan 2025

Änderungsantrag der Nürtinger Liste/Grüne

Antrag Nr. 06

Amt:

Name:

Wir beantragen ein Budget für Fassadenbegrünung an öffentlichen Gebäuden, z.B. Rathaus Südseite (Mönchstrasse) Stadtportal - linker Gebäudeteil (Mühlstrasse), und Begrünung von Mauern z.B.

Oberboihinger Straße und Rümelinstraße  
**Zuordnung des Antrags:**

Teilhaushalt 06

Produktgruppe 56.10-1

Seite des Entwurf-Haushalt



Haushaltswirksam?

ja

nein

Personalaufwand

## Antrag:

Der Gemeinderat beschließt, den Haushaltsplanentwurf 2025 wie folgt zu ändern:

	Nr.	Bezeichnung / Investitions-Nummer	Ansatz in EUR	Veränderung in EUR	Ansatz nach Änderung in EUR
2025		Fassadenbegrünung	0	8 000	8 000
2026					
2027					
2028					

Deckungsvorschlag / Gegenfinanzierung:

	Nr.	Bezeichnung / Investitions-Nummer	Ansatz in EUR	Veränderung in EUR	Ansatz nach Änderung in EUR
2025					
2026					
2027					
2028					

## Begründung:

Die Begrünung großflächiger Fassaden und Mauern ist ein wichtiger Bestandteil Notwendiger Klimaanpassungsmaßnahmen, um künftig ein erträgliches Klima in unserer Innenstadt zu erhalten. Die Begrünung verhindert Reflexion von Hitze und Lärm an Mauern und wirkt abkühlend durch Transpiration, bindet CO2 und Staub.

Grundsatzbeschluss mit Kostendarstellung bereits vorhanden?

ja

nein

Nürtingen, 14.10.2024

<sup>1</sup> Für eine Vollzeitstelle ist ein Deckungsvorschlag von ca. 60.000 Euro anzugeben.

# Haushaltsplan 2025

Änderungsantrag der Nürtinger Liste/Grüne

Antrag Nr. 07

Amt:

Name:

Wir beantragen eine einjährige Testphase für einen "Super-Block" in Nürtingen anzustreben. Dazu ist der Verkehr in der Kirchheimer Vorstadt in der Kalkoferstraße/Kanalstraße durch die Verkehrsmaßnahme "Super-Block" zu lenken. Eine Planungsrate in Höhe von 5.000 Euro soll eingestellt werden.

## Zuordnung des Antrags:

Teilhaushalt 01

Haushaltswirksam?

Produktgruppe

Seite des Entwurf-Haushalt

ja

nein

Personalaufwand

## Antrag:

Der Gemeinderat beschließt, den Haushaltsplanentwurf 2025 wie folgt zu ändern:

	Nr.	Bezeichnung / Investitions-Nummer	Ansatz in EUR	Veränderung in EUR	Ansatz nach Änderung in EUR
2025			0	5 000	5.000
2026					
2027					
2028					

Deckungsvorschlag / Gegenfinanzierung:

	Nr.	Bezeichnung / Investitions-Nummer	Ansatz in EUR	Veränderung in EUR	Ansatz nach Änderung in EUR
2025					
2026					
2027					
2028					

## Begründung:

Ein ausgeklügeltes System von Diagonalsperren und Einbahnstraßen führt dazu, dass Kfz-Verkehr das Wohnviertel nicht mehr durchqueren kann. Der öffentliche Verkehr wird an den Außenkanten der Superblocks optimiert. Der dadurch gewonnene Straßenraum wird neu genutzt: Es werden Bäume gepflanzt, Blumenkübel gesetzt, Parkbänke errichtet, Tischtennisplatten aufgestellt.

Grundsatzbeschluss mit Kostendarstellung bereits vorhanden?

ja

nein

Nürtingen, 14.10.2024

<sup>1</sup> Für eine Vollzeitstelle ist ein Deckungsvorschlag von ca. 60.000 Euro anzugeben.